



Access City Award 2026 – Leitfaden für Bewerbungen

Bitte lesen Sie diesen Leitfaden vor Ihrer Bewerbung aufmerksam durch. Er enthält alle notwendigen Informationen, die Ihnen dabei helfen, die Abschnitte des Bewerbungsformulars korrekt auszufüllen und Ihre Maßnahmen überzeugend zu beschreiben.

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Sprache: Die Bewerbung erfolgt vorzugsweise in Englisch, um einen reibungslosen und zügigen Ablauf ihrer Bewertung zu gewährleisten. Dennoch werden Bewerbungen in einer der **Amtssprachen der EU** ⁽¹⁾ akzeptiert. Andere Sprachen werden nicht akzeptiert.

Einreichungsmöglichkeit für die Bewerbung: über das Online-Tool: <https://www.accesscityaward.eu/>

Weitere Informationen finden Sie auf der Website zum Access City Award: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/policies/justice-and-fundamental-rights/disability/access-city-award_en

Frist: 9. September 2025, 23:59 Uhr MESZ

WIE IST DIE BEWERBUNG AUSZUFÜLLEN?

Ihre Bewerbung sollte möglichst klar und konkret sein, damit die nationale Jury sowie die europäische Jury Ihre Bemühungen im Bereich der Barrierefreiheit beurteilen können. Konzentrieren Sie sich bitte auf **Zahlen und Fakten**. Geben Sie wenn möglich **Beispiele** unter Einbeziehung **qualitativer und quantitativer Daten** an. Achten Sie darauf, Ihren **Ansatz und Ihre Strategie** in Bezug auf die Barrierefreiheit **klar darzulegen** und auf alle **innovativen und außergewöhnlichen Maßnahmen** hinzuweisen, die Ihnen in diesem Bereich zum Erfolg verholfen haben. Bitte geben Sie den zeitlichen Rahmen der Maßnahmen an, d. h. wann sie eingeläutet wurden und welche künftigen Entwicklungen zu erwarten sind.

Die maximale Zeichenzahl für die Antworten schließt Leerzeichen ein.

1 Die EU hat 24 Amtssprachen. Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Irisch, Italienisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch.

A / IDENTITÄT DER STADT

Kurze Beschreibung der Stadt (Max. 700 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Übermitteln Sie darin einige grundlegende Informationen zu Ihrer Stadt und zur Morphologie und Geschichte der Stadt, sofern sich diese Aspekte auf die Barrierefreiheit auswirken können (z. B. ob sie auf einem Hügel errichtet wurde oder ein mittelalterliches Zentrum mit engen Gassen und Hindernissen hat, die für Rollstühle oder Sehbehinderte schwer zu überwinden sind).

B / RELEVANZ FÜR DIE ZIELE

(Max. 2600 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Übermitteln Sie zu allen Initiativen, Aktionen oder Programmen deren Ziele, Zwecke, die Begünstigten, das Startdatum und das Enddatum. Zeigen Sie einen Gesamtansatz und eine ehrgeizige Zukunftsvision zur Verbesserung von Barrierefreiheit in Ihrer Stadt auf. Quantifizieren Sie nach Möglichkeit den Grad oder den Prozentsatz der Barrierefreiheit in den unten stehenden Bereichen. Beispiel: Prozentsatz der barrierefreien U-Bahn-Stationen, Arbeitsumgebungen, Anzahl der barrierefreien Fahrzeuge, Websites, Gebäude, öffentlichen Verwaltungseinrichtungen usw.

Beschreibung der Initiativen in den vier Bereichen der Barrierefreiheit:

a) Barrierefreiheit der baulichen Umgebung und des öffentlichen Raums

Beschreiben Sie bitte die Maßnahmen in Bezug auf die Gestaltung des Stadtzentrums, Straßen und Gehwege, Parks, Plätze, Denkmäler und Freiflächen, Arbeitsumgebungen, Märkte, Festivals und andere Veranstaltungen im Freien.

b) Barrierefreiheit des Verkehrs und der zugehörigen Infrastrukturen

Beschreiben Sie bitte die Maßnahmen in Bezug auf Parkplätze, Flughäfen, Bahnhöfe und Bushaltestellen, Taxis, Züge, Busse und Straßenbahnen, zur Näherbringung und Vernetzung des öffentlichen Verkehrs und zur Verfügbarkeit von Reiseinformationen und Unterstützung.

c) Barrierefreiheit des Informations- und Kommunikationsbereichs einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien

Beschreiben Sie bitte die mit der Barrierefreiheit der amtlichen Informationen der Stadtverwaltung verbundenen Maßnahmen. Beispiel: Barrierefreiheit von Multimedia-Werbeinformationen der Gemeinde, Beratung und Bürgerfeedback zur Barrierefreiheit der Website, Bereitstellung von Online-Informationen zu Kunst-, Kultur-, Unterhaltungs- und Sporteinrichtungen, Beschilderung und Leitsysteme an öffentlichen Orten, im Freien oder in Innenräumen, Touristen-/Besucherinformationen, Barrierefreiheit der öffentlichen Informationsstände, Bereitstellung von Hilfstechnologien und integrativen IKT-Ressourcen für die gesamte Gemeinde in öffentlichen Bibliotheken und Online-Zentren.

d) Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen und Dienstleistungen

Beschreiben Sie bitte die von Ihrer Stadt gebotenen öffentlichen Dienstleistungen (soziale Dienste, Gesundheitsversorgung, Jugend, Bildung, Freizeit- und Sportaktivitäten und -einrichtungen, Kultur, Arbeitsvermittlung, Ausbildung, Wohnen usw.) und geben Sie an, inwieweit diese barrierefrei sind. Bitte veranschaulichen Sie, wie die Barrierefreiheit in diesen Dienstleistungen berücksichtigt und integriert wird. Geben Sie neben den spezifischen Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen auch an, wie die allgemeinen Dienste für Menschen mit Behinderungen barrierefrei gestaltet werden. Sie können Beispiele für alternative Formen von elektronischen Behördendiensten sowie Beispiele für Dienste angeben, die auf multimodale Weise und auf verschiedenen Kanälen bereitgestellt werden.

C / VERANTWORTLICHKEIT/MAß AN ENGAGEMENT

(Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

a) Beschreiben Sie bitte Ihren Gesamtansatz und Ihre umfassende Strategie zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Ihrer Stadt und wie die entsprechenden Maßnahmen in diesem Bereich umgesetzt werden (oder umgesetzt werden sollen).

Bitte weisen Sie die in Ihrer Stadt verfolgte Gesamtstrategie zur Barrierefreiheit nach. Beispiel: Einbeziehung der Barrierefreiheit in kohärente Strategien oder Politikrahmen, politische Erklärungen auf höchster Ebene und Verpflichtungen zur Barrierefreiheit, durchgängige Berücksichtigung in der Politik der Stadt und deren Vorschriften, Strukturen oder Rahmen zur Umsetzung, Koordinierung und Überwachung von Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit, die dafür zuständige(n) Abteilung(en), Hauptbeteiligte, gegebenenfalls Initiativen von Ressourcen des Privatsektors und das zugeordnete Personal, Mechanismen zur Überwachung und Bewertung sowie Informationen darüber, ob die Stadt eine Kosten-Nutzen-Analyse zur Umsetzung der Barrierefreiheit durchgeführt hat.

D / AUSWIRKUNGEN

Bitte untermauern Sie die Auswirkungen und die Wirksamkeit Ihrer Initiative und die Richtwerte für diese Bewertung durch quantitative und/oder qualitative Daten. Es steht Ihnen frei, Links, Dokumente oder audiovisuelles Material (Filme oder Fotos) hochzuladen, die diese Ergebnisse und Veränderungen verdeutlichen. Die Abschätzung der Auswirkungen muss sich auf Initiativen beziehen, die unter „Relevanz für die Ziele“ erwähnt wurden.

a) Wie haben die Strategien/Initiativen der Stadt den gleichberechtigten Zugang und die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen verbessert? (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Bitte führen Sie Beispiele sowie qualitative und quantitative Daten an. Wichtig wäre hier gegebenenfalls Projekte zu erwähnen, die auch Menschen mit Intelligenzminderung involvieren.

b) Inwiefern kommen diese Initiativen nicht nur Menschen mit Behinderung sondern auch breiteren Teilen der Bevölkerung zugute? (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Bitte führen Sie konkrete Beispiele an.

E / QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT DER ERGEBNISSE

- a) Wie gewährleisten Sie die Qualität und Nachhaltigkeit der Maßnahmen für Barrierefreiheit (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)**

Die Qualität der Ergebnisse wird anhand der Verbesserungen des Grads der Barrierefreiheit und der Einhaltung von Standards und Rechtsvorschriften bestimmt. Sie können auch angeben, ob Ihre Initiativen mit lokalen, regionalen, nationalen oder europäischen Maßnahmen verknüpft sind.

Für nachhaltige Ergebnisse sind kontinuierliche Bemühungen erforderlich. Es braucht eine solide Struktur sowie geeignete Verfahren und Überwachungsmechanismen (regelmäßige Überprüfung, Meldung und Behebung von Problemen, Bearbeitung von Beschwerden, Schulungen zum Thema Barrierefreiheit für Personal der Gemeinde usw.). Beschreiben Sie bitte die in Ihrer Stadt eingerichteten Evaluierungs- und Überprüfungsmechanismen sowie die zugewiesenen Ressourcen.

- b) Was sind Ihre Pläne und Initiativen, um diese Bemühungen auch in Zukunft fortzusetzen? (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)**

Bitte beschreiben Sie sie und geben Sie nach Möglichkeit den Zeitrahmen an.

- c) Hat Ihre Stadt jemals EU-Mittel genutzt, insbesondere für Barrierefreiheit? Wie informiert Ihre Stadt Ihre Bevölkerung über Maßnahmen, für die EU-Mittel genutzt werden? (Optional) (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)**

Dies ist eine optionale Frage, die keine Auswirkungen auf die Bewertung der Bewerbung hat. Die sich bewerbende Stadt ist nicht verpflichtet, auf diese Frage zu antworten, wenn es nicht relevant ist.

F / EINBINDUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN UND EINSCHLÄGIGEN PARTNERN

- a) Beschreiben Sie bitte die Einbindung von Menschen mit Behinderungen, ihrer Vertretungsorganisationen und Fachkräfte für Barrierefreiheit an der Planung, Durchführung und Aufrechterhaltung der für die Verbesserung der Barrierefreiheit vorgesehenen Strategien und Initiativen der Stadt. (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)**

Bitte beschreiben Sie diese Maßnahmen anhand von Beispielen der aktiven und klaren Einbindung von Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen und einschlägigen Partnern. Fügen Sie bitte nach Möglichkeit Ansichten von Menschen mit Behinderungen zur Barrierefreiheit der Stadt hinzu.

- b) Führen Sie Maßnahmen zur Sensibilisierung oder Information rund um Barrierefreiheit durch? Tauschen Sie Erfahrungen und bewährte Praktiken mit anderen Städten auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder europäischer Ebene aus? Wenn ja, bitte beschreiben Sie diese. (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)**

Bitte führen Sie Beispiele an. Sie können auch Ihre Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen, die mit Barrierefreiheit usw. zusammenhängen, erwähnen.

- c) Haben Sie sich in anderen Initiativen Ihrer Stadt mit dem Thema Barrierefreiheit befasst? Wenn ja, können Sie hier all jene Initiativen erwähnen, an denen Ihre Stadt gearbeitet hat, auch wenn sie nicht direkt an Menschen mit Behinderungen gerichtet war, bei denen Maßnahmen ergriffen wurden, um die Barrierefreiheit zu verbessern oder das Bewusstsein für Behinderung und Barrierefreiheit zu schärfen. (Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Bitte beschreiben Sie diese Initiativen anhand von Beispielen und erläutern Sie die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit.

G / WARUM WÜRDEN IHRE STÄDTE DEN ACCESS CITY AWARD 2026 VERDIENEN?

Bitte geben Sie eine kurze Darstellung Ihrer Gesamtstrategie und Maßnahmen zur Barrierefreiheit. Erläutern Sie bitte, warum Ihre Ergebnisse und die Strategie zur Barrierefreiheit Ihrer Stadt außergewöhnlich sind und warum Sie glauben, dass Ihre Stadt den Access City Award 2026 verdient.

(Max. 1300 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Geben Sie bitte an, worauf Ihre Stadt besonders stolz ist. Sie können angeben, wodurch sich Ihre Barrierefreiheitspolitik abhebt und welche Maßnahmen als gute Beispiele für andere Städte besonders förderungswürdig sind.

H / WELCHE IHRER INITIATIVEN ZUR VERBESSERUNG DER BARRIEREFREIHEIT HABEN EINEN FOKUS AUF MEHR BARRIEREFREIHEIT IM WOHNSEKTOR?

(Max. 2000 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Die Wohnraumkrise betrifft Millionen Familien und junge Menschen in der EU, insbesondere Menschen mit Behinderungen, bei denen das Armutsrisiko höher ist als in der durchschnittlichen Bevölkerung und die allgemein mit mangelnder Barrierefreiheit von Gebäuden zu kämpfen haben. Daher wird im Rahmen des Access City Awards nach herausragenden Projekten und Initiativen gesucht, die als strahlendes Beispiel für die Entwicklung von barrierefreiem Wohnraum, auch Sozialwohnungen, stehen können und bei denen gleichzeitig Erschwinglichkeit, Nachhaltigkeit und die Beteiligung und Vision der Bevölkerung vor Ort und wichtiger Interessengruppen im Mittelpunkt der Arbeit stehen, auch durch technische Unterstützung durch Fachkräfte zu Barrierefreiheit und Kontrollen durch Menschen mit Behinderungen.

Beispiele: Umbau von Orten für mehr Barrierefreiheit; Hilfsmaßnahmen zu Wohnraum für Menschen mit Behinderungen, zum Beispiel Ausgleichszahlungen für den barrierefreien Umbau der Wohnung, auch zu Energieeffizienz; barrierefreie Sozialwohnungen für Menschen mit Behinderungen; Ausgleichszahlungen für Miete und Immobilienpreise usw.

I / WELCHE IHRER INITIATIVEN FÜR MEHR BARRIEREFREIHEIT VERDIEN T EINE BESONDERE ERWÄHNUNG? (OPTIONAL)

(Max. 2000 Zeichen einschließlich Leerzeichen)

Dies ist eine optionale Frage. Die sich bewerbende Stadt ist nicht verpflichtet, auf diese Frage zu antworten, wenn es nicht relevant ist.

Geben Sie bitte konkrete Beispiele und Informationen zu Initiativen, mit denen Sie die Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen verbessert haben, die für eine besondere Erwähnung in Betracht gezogen werden können. Beschreiben Sie bitte auch, ob und wie lokale Gemeinschaften und relevante Interessengruppen in den Prozess der Planung und Umsetzung der Initiative einbezogen sowie daran beteiligt wurden.

Geben Sie hier keine Initiativen mit Fokus auf Barrierefreiheit im Wohnsektor an, die bereits im vorherigen Abschnitt beschrieben wurden.

J / WIE HABEN SIE VOM ACCESS CITY AWARD 2026 ERFAHREN?

- E-Mail des ACA Sekretariats
- Anruf des ACA Sekretariats
- Europäische Kommission (Website, Medien, Pressemitteilung usw.)
- Andere EU-Organe (z. B. Ausschuss der Regionen)
- EU-Städtenetzwerke (z. B. Eurocities, Polis, ENAT, CEMR usw.)
- Dauerhafte Vertretungen der EU-Mitgliedstaaten in der EU/Vertretungsbüros der EU-Regionen
- Nationale/lokale Verwaltung
- Frühere ACA-Gewinnerstädte
- Das Europäische Behindertenforum oder eine andere Organisation von Menschen mit Behinderungen auf EU-Ebene
- Nationale/lokale Organisationen von Menschen mit Behinderungen
- Teammitglieder
- Sonstiges (bitte angeben) (+ TEXTBOX)

Geben Sie bitte an, wie Sie von diesem Wettbewerb erfahren haben. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

K / BEGLEITMATERIAL

Zusätzlich zu den **vier erforderlichen Dokumenten, die auf das Portal hochgeladen werden müssen:**

1. Bürgermeisterliche Erklärung
2. Ehrenwörtliche Erklärung
3. Formular „Rechtsträger“
4. Formular „Finanzangaben“

werden Sie gebeten, eine **PowerPoint-Präsentation mit zehn Folien** hochzuladen oder einen Link dazu zu senden, in der die Stärken ihrer Bewerbung hervorgehoben und veranschaulicht (z. B. durch Bilder) werden.

Insgesamt können Sie bis zu fünf Dateien hochladen (die oben genannten). Die hochgeladenen Dateien müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die sich bewerbenden Städte werden ermutigt, die Unterlagen auf Englisch einzureichen, um die Bewertung zu erleichtern und das Auswahlverfahren zu beschleunigen. Dennoch werden Unterlagen in einer der Amtssprachen der EU akzeptiert. Andere Sprachen werden nicht akzeptiert.
- Maximale Größe einer Datei beträgt 10 MB
- Akzeptierte Dateiformate sind doc, docx, rtf, pps, ppsx, ppt, pptx, xls, xlsx, pdf, zip, gif, jpeg, jpg, png.
- Jedes hochgeladene Dokument muss entsprechend benannt sein. Der Dateiname sollte auf Englisch sein und es sollte klar hervorgehen, was die Datei darstellt oder enthält.

Im Textfeld im Bewerbungsformular unter diesem Abschnitt können Sie kurz weitere Informationen über den Inhalt der Begleitunterlagen angeben.

L / KONTAKTDATEN UND REFERENZLINKS

Geben Sie hier alle notwendigen Kontaktdaten zu der Person in Ihrer Verwaltung an, die für diese Bewerbung zuständig ist.

Bitte geben Sie auch Links zur Website Ihrer Verwaltung und, falls verfügbar, zu den Seiten über Barrierefreiheit und dazugehörige Informationen an.



